

Aus der Arbeit von Kultursaat



Was ist eigentlich gelb an einer gelbfrüchtigen Zucchiniart?

Selbstverständlich die Früchte! Rein gelb sollen sie sein und ohne grüne Aufspalter, d. h. ohne Pflanzen im Bestand, die grüne Früchte bilden. Besonders attraktiv sieht es aus, wenn der Fruchthals grün ist; dann setzt sich die gelbe Fruchtfarbe strahlend davon ab. Und wie ist es mit den Blättern? Na, die sollen natürlich auch grün sein, wie man das eben gewohnt ist von gesunden, „normalen“ Zucchini. Mit dieser Vorstellung startete Kultursaat-Züchterin Kornelia Becker 2008 die Züchtung an gelbfrüchtigen Zucchini – bis die Pflanzen sie etwas anderes lehrten.

Start mit einem Findling

Ein gelber Findling in einem grünfrüchtigen Zucchini-Bestand brachte die Züchterin auf die Idee, eine gelbfrüchtige Sorte zu entwickeln. Die Ansprüche des Erwerbsanbaus und Handels waren ihr vertraut und so selektierte sie auf Einheitlichkeit, offenen und aufrechten Wuchs, „robuste“ Gesundheit, in Form und Farbe ansprechende, wohlschmeckende und gut zu brechende Früchte sowie auf Frühzeitigkeit und Fruchtertrag. Jedoch: Obwohl ausschließlich gelbfrüchtige Pflanzen ausgewählt wurden, gelang es über mehrere Generationen nicht, rein gelbe Nachkommenschaften zu züchten. Woran mochte das liegen?

Anpassung des Zuchtziels

Bis dahin hatte sie – ihrer Idealvorstellung entsprechend - in erster Linie auf Früchte mit grünem Fruchthals und Pflanzen ohne Gelbfärbungen der Blätter selektiert. „Mit diesem Vorgehen hatte ich aber offenbar indirekt heterozygote Pflanzen ausgewählt, denn in den Folgegenerationen traten immer wieder unerwartet viele grüne Aufspalter auf“, erklärt sich die Züchterin das Phänomen. „Nun reizte es mich, herauszufinden, welche Merkmale zu einer homozygot dominanten, in der Erbfolge stabil gelben Pflanze gehören“, berichtet sie weiter. Nach einer Abwandlung des Zuchtziels auf Früchte mit gelbgrünem Fruchthals sowie dem Zulassen eines gewissen Maßes an Gelbfärbung der Blätter stabilisierte sich die gelbe Fruchtfarbe erstmalig im Jahr 2014. Bis 2016 wurden parallel beide Zuchtziele verfolgt mit dem Resultat, dass die nach dem alten Zuchtziel selektierten Nachkommenschaften weiterhin aufspalteten, während die nach dem neuen, angepassten Ziel selektierten Nachkommenschaften stabil gelbfrüchtig blieben.

Zurück zur Frage im Titel: Was ist also gelb an einer gelbfrüchtigen Zucchini?

Selbstverständlich die Früchte. Nach den Erfahrungen von Kornelia Becker tritt das Gelb bei samenfesten Populationssorten aber auch an anderen Pflanzenteilen in Erscheinung, nämlich am Fruchthals und – das ist besonders hervorzuheben - im Jugendstadium der Pflanze an den älteren, also unteren Blättern. Dieses Merkmal ist eindeutig physiologisch bedingt und nicht zu verwechseln mit einem Virusbefall!

Solara - samenfest und stabil gelbfrüchtig

Bei der aus diesem Zuchtgang hervorgegangenen Sorte Solara (G768, ehem. KS-KUP-KB-gelb1) sind die gelben Blätter kein Makel. Im Gegenteil: Rückmeldungen aus dem mehrjährigen Probeanbau auf Praxisbetrieben bestätigten die Attraktivität und Anbauwürdigkeit der Sorte. In Untersuchungen mit bildschaffenden Methoden wurde Solara als qualitativ sehr hochwertig eingestuft, und auf dem Teller überzeugen ihre strahlend gelbe Fruchtfarbe sowie der süß-nussige Geschmack. Probieren Sie selbst!



Kornelia Becker